

Die Osternacht – Feier des Lebens

In der Osternacht feiern Christinnen und Christen, dass Jesus den Tod besiegt hat.
Die Feier beginnt oft draußen am Feuer – ein Licht in der Dunkelheit.
Dann wird die Osterkerze entzündet – sie steht für Jesus, das Licht der Welt.
In der Kirche ist es erst dunkel, dann wird es nach und nach hell.
Die Bibeltexte erzählen von Gottes Geschichte mit den Menschen – und vom leeren Grab.
Es wird Halleluja gesungen und zum ersten Mal seit Gründonnerstag wieder die Eucharistie gefeiert.
Die Osternacht ist der wichtigste Gottesdienst im ganzen Jahr – ein Fest des Neuanfangs und der Hoffnung.

Fest soll mein Taufbund immer stehn,
ich will die Kirche hören!
Sie soll mich allzeit gläubig sehn
und folgsam ihren Lehren!
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad
in seine Kirch berufen hat,
nie will ich von ihr weichen!



19.4.(2025)
Karsamstag
3. Tag des Triduum Sacrum



Das Osterevangelium – kurz erzählt

Am frühen Morgen kommen einige Frauen zum Grab Jesu.
Sie wollen ihn ehren und salben, doch das Grab ist offen –
und leer.
Ein Engel sagt:
„Fürchtet euch nicht! Jesus ist nicht hier. Er ist
auferstanden.“
Die Frauen erschrecken – aber sie sollen den Jüngern sagen:
Jesus lebt – und ihr werdet ihn wiedersehen.